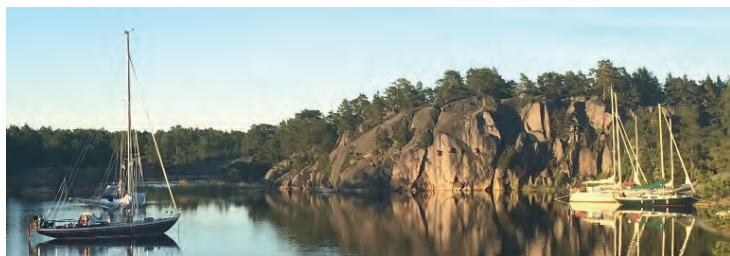


Schiffstagebuch 2017



Sonntag, 6. August 2017 – Karlskrona – Hafentag vier

Zwar scheint wieder die Sonne aber zwischendurch weht es noch ganz ordentlich. Trotzdem verlassen schon einige Schiffe den Hafen. Vielleicht wollen die ja aber auch gen Norden oder sich nur ein Stück unter der Küste gen Westen kämpfen. Über die Hanö Bucht möchte ich jedenfalls bei diesem Wetter (noch) nicht.

Ich gehe zur „Lee“ um mich des Problems mit ihrem Plotter anzunehmen. Diagnose: GPS-Antenne defekt. Mal sehen, ob wir da morgen hier Ersatz bekommen können.

Nachmittags machen wir dann schon mal unsere Einkäufe für die nächste Tage bei WILLY:s, Lidl, ICA und hemköp.

Zum Abendbrot gibt es Hähnchenkeulen mit Porree, Wurzeln

Geklönt wird heute zusammen mit der Besatzung der „Lee“ auf der „Loop-over-de-Loft“.

Montag, 7. August 2017 – Karlskrona – Hafentag fünf

Heute ist der Wind zwar weniger geworden, aber wir bleiben trotzdem in Karlskrona. Meine Schwester Cornelia und ihr Mann Justus (der auch schon auf der Überführungstour mit an Bord war) kommen heute mit unserem Auto zum Crewwechsel. Elske fährt morgen nach Hause, da sie ab Donnerstag für sechs Wochen wieder im Bezirksamt Hamburg Mitte wegen der Bundestagswahl arbeitet.

Wir räumen noch etwas auf und packen Elske's Taschen schon einmal an Deck. Ich schrubbe schon mal den Unterboden vom Schlauchboot und zurre es anschließend an Deck. Und wir nutzen ausgiebig die Sanitäräume. Am frühen Nachmittag läuft die „Timpe Te“ mit Gesche und Hartmut Frieböse ein. Nach Hilfe beim Festmachen gibt es natürlich erst einmal einen „Anbinder“.

Cornelia und Justus sind gegen 15:30 Uhr bei uns und wir machen uns an das Ein- und Ausstauen.

Da wir ja nun über ein Auto verfügen, nutzen wir die Gelegenheit für einen weiteren Einkauf bei WILLY:s und eine kleine Stadtrundfahrt. Aber nein, wir haben auch einen Stadtrundgang gemacht.

Zum Abendbrot gibt es Boeuf Bourguignon.

An Elske's letztem Abend an Bord sitzen wir dann noch in großer Runde mit den Frieböse's bei uns an Bord.

Morgen früh ist um 06:00 Uhr Wecken angesagt. Der Wetterbericht verspricht uns südöstliche bis östliche Winde. Ideal um über die Hanö-Bucht, die ja auch die Biscaya der Ostsee genannt wird, zu kommen. Mal

Zeit	Wind Richtung Stärke	Wetter Symb. Barom.	Kurs Kompa. Karte	Beschickung Strom Wind	Navigation / Segelführung	Seemeilen
94	Westerl. Wind	10-12	10-12	10-12	10-12	9114
95	Westerl. Wind	10-12	10-12	10-12	10-12	
96	Westerl. Wind	10-12	10-12	10-12	10-12	

FRÅN: 5/8
TILL: 6/8

FRÅN: 7/8-17
TILL: 7/8-17

FRÅN: 7/8-17
TILL: 8/8-17

Rost & Vin AB

Skappbrökarajon 10, 371 33 Karlskrona

Tel: 074260081

Webb: rostvin.se

E-post: ro@rostvin.se

Artiklar

Gästerna 10-12 s (13-40 styk) 220,00

Att betala 220,00

Betalning

Kort

Tilläggsavgifter

Skapningsavgift

20:-

20:-

20:-

Rost & Vin AB

Skappbrökarajon 10, 371 33 Karlskrona

Tel: 074260081

Webb: rostvin.se

E-post: ro@rostvin.se

Artiklar

Gästerna 10-12 s (13-40 styk) 220,00

Att betala 220,00

Betalning

Kort

Tilläggsavgifter

Skapningsavgift

20:-

20:-

20:-

Rost & Vin AB

Skappbrökarajon 10, 371 33 Karlskrona

Tel: 074260081

Webb: rostvin.se

E-post: ro@rostvin.se

Artiklar

Gästerna 10-12 s (13-40 styk) 220,00

Att betala 220,00

Betalning

Kort

Tilläggsavgifter

Skapningsavgift

20:-

20:-

20:-



Schiffstagebuch 2017

Dienstag, 8. August 2017 – Karlskrona → Simrishamn

So früh ist eigentlich gar nicht schön. Aber wir haben heute halt eine größere Strecke vor uns. Und auch Elske muss ja schließlich alleine mit dem Auto nach Wedel. Nach dem Ablegen verholen wir noch zur Tankstelle. Die Shell-Genua braucht Nahrung.

Als wir nach dem Tanken losfahren, werden wir von einem Angler angerufen. Er hat einen riesigen Fisch gefangen und möchte, dass wir ein Foto von ihm machen. Kein Problem. Er ruft uns noch seine Handy-Nummer zu und ich bekomme abends seine E-Mail Adresse und er dann die Fotos.

Er will den Fisch aber wohl nicht essen und scheint das Angeln nur um des Angels willen zu betreiben. Er wirft den Fisch nämlich wieder in sein Element!



Wir motoren zum Teil noch gegen den Wind aus der Zufahrt nach Karlskrona heraus und setzten an der „Ansteuerung“ Segel. Zunächst nur die Genua, aber die bringt nicht genug Fahrt. Also muss auch das Groß mal wieder etwas tun. Allerdings ist es nach kurzer Zeit opportun, ein Reff einzubinden. Geschwindigkeitsverlust gleich Null aber weniger Lage.

Der Autopilot tut treu seinen Dienst, auch wenn der blöde mitlaufende Seegang immer wieder mal für erhebliche Kursänderungen verantwortlich ist.

Wir sind aber nicht die Einzigen, die heute gen Süden unterwegs sind.

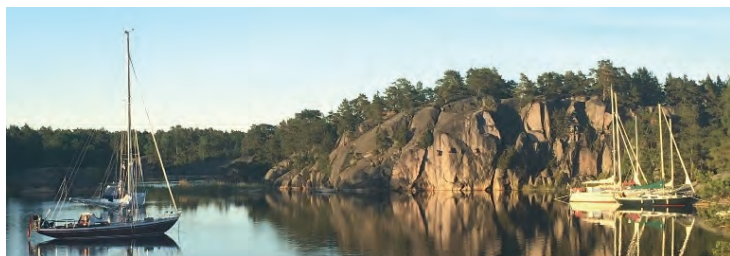
Die Überlegung Simrishamn oder Ystad wird vom Wetterbericht beeinflusst, der uns für Mittwochvormittag auch noch östliche Winde verspricht. Also Simrishamn. Langt auch bei der Schaukelei.

Im Hafen bekommen wir leider nur einen luvwärtigen Platz, aber dank der stabilen Ausleger kein großes Problem.

Wir machen noch einen Walk durch die Town. In den Straßen und Geschäften ist deutlich mehr los als bei unserem Besuch im Mai.

Zum Abendbrot gibt es Schweinefilet mit Wurzeln und Porree und natürlich Kartoffeln.

Schiffstagebuch 2017



Mittwoch, 9. August 2017 – Simrishamn – Hafentag

Heute weht es leider nicht mehr aus östlichen sondern aus westlichen und südwestlichen Richtungen. Und es regnet! Vielleicht hätten wir gestern doch den inneren Schweinehund überwinden sollen und den Weg nach Ystad noch bewältigen sollen. Aber hätte hätte

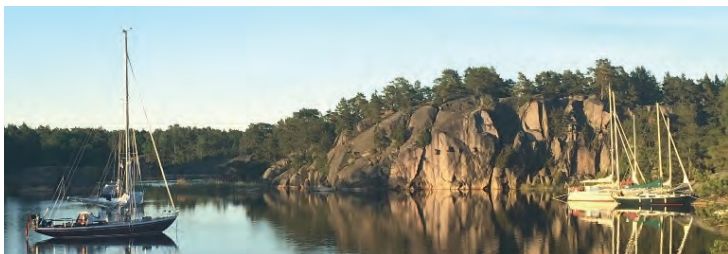
Also bis Sandhamneren würde das vielleicht noch gehen aber dann ist das voll gegenan. Und auch gar nicht so wenig. Am Nachmittag haben wir in der Stadt-Abdeckung von Simrishamn immerhin bis zu 13,5 m/s.

Außerdem regnet es morgens erst einmal

aber dann: wieder Sonnenschein



Also ist Nichts-Tun angesagt und am Nachmittag folgt ein weiterer Spaziergang zu dem schönen Fischgeschäft, Kaffeetrinken in einem netten Café. Und wir machen in Kultur und besuchen die Kirche.



Schiffstagebuch 2017

Wir sind es ja gewohnt, dass es in jeder Kirche „Klingelbeutel“ gibt. Wie ist das aber, wenn die Bevölkerung kaum noch Bargeld im Portemonnaie hat? Nun Schweden ist bekanntlich ein Land, in dem Bargeld nur noch eine untergeordnete Bedeutung hat.

Im Einzelhandel werden nur noch ca. 30% der Einkäufe mit Bargeld bezahlt. Die großen schwedischen Banken SEB und Nordea verzichten in drei Vierteln ihrer Filialen bereits komplett auf Bargeld. Beobachter gehen davon aus, dass Münzen und Scheine fast vollständig von der Bildfläche verschwinden werden und in zehn Jahren eine Rarität und ein Kuriosum darstellen werden. Neben den auch uns bekannten EC- und Kreditkarten gibt es in Schweden ein System mit Namen „swish“, bei dem man mit seinem Handy Sofortüberweisungen tätigen kann bzw. auch auf diesem Wege Zahlungen empfangen kann. Das Handy ist quasi das „Bankkonto“. Und da in Schweden selbst Bettler ein Handy besitzen, kann man ihnen auf diesem Wege bargeldlos einen Obolus zukommen lassen. Und mit ihrem Guthaben auf ihrem Handy können sie dann wiederum einkaufen gehen.

Und was hat das mit der Kirche in Simrishamn zu tun? Nun, man kann mit seinem Handy einen Beitrag in den virtuellen Klingelbeutel „werfen“.

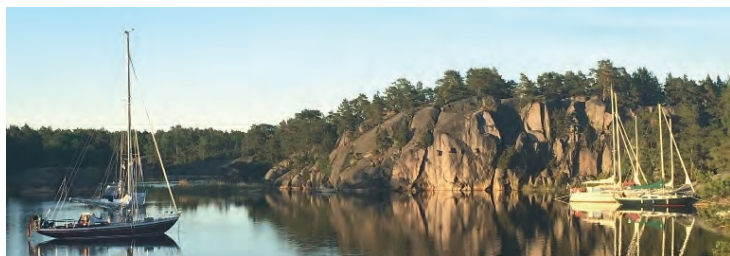


Nachmittags dann kommt die „Timpe Te“ und legt neben uns an. Die waren gestern von Karlskrona nach Hanö gelaufen und haben sich heute kreuzenderweise nach Süden gekämpft.

Zum Abendbrot gibt es für Justus und mich Warmrökt Lax mit Pellkartoffeln und für Cornelia (die keinen Fisch mag) den Rest Boeuf Bourguignon von Montag.

Danach sitzen wir bei den Frieböses an Bord und klönen (eigentlich viel zu lang, da wir Morgen wieder früh weiter wollen).

Schiffstagebuch 2017



Donnerstag, 10. August 2017 – Simrishamn → Ystad

Und wieder 06:00 Uhr aufstehen. Wenig bis sehr wenig Wind aus West. Also Ablegen und gen Süden. Es steht noch ein wenig lange Dünung von gestern. Und auch Schwell der weiter draußen fahrenden Dampfer ist wohl dabei.

Bis kurz vor Kåseberga bleibt uns das Wetterglück hold. Dann nimmt der Wind aus südwestlichen Richtungen doch zu. Aber wir kommen doch noch mit dem Motor gut voran und der Seegang hält sich in Grenzen. In Wallanderstadt Ystad machen wir zuerst an der Tankstelle fest bevor wir in eine Box an einen Ausleger verholen. Und dieses Mal in Lee.

Dem frühen Aufstehen geschuldet machen wir dann ein kleines Mittagsschläfchen. Ich etwas länger als meine beiden Mitsegler.

Wir treffen uns in der Stadt im Espresso House und genießen die warme Sonne auf der Terrasse.

Kurz vorm Abendbrot bemerke ich, dass eine deutsche Yacht eben außerhalb der Hafeneinfahrt auf Schiet sitzt. Von der langen Mole hat man einen guten Ausblick auf das Elend. Die Versuche der Besatzung, das Boot wieder frei zu bekommen scheitern ebenso wie der Schleppversuch eines kleinen Motorbootes.

Erst der Sjøräddning mit einem Rettungsboot gelingt es, den Havaristen frei zu bekommen. Sie geleiten ihn dann in den Handelshafen.

Zum Abendbrot gibt es Kassler mit Salzkartoffeln und Sauerkraut.

Dann sitzen wir noch ohne Kuchenbude im Cockpit bei einem Glas Traubensaft und klönen.

Morgen soll der Wind wieder aus nordöstlichen oder nördlichen Richtungen kommen. Allerdings wohl nur schwach, so dass unsere Shell-Genua wieder zum Einsatz kommen dürfte.

Wir wollen nach Dänemark in den Böge-Strom. Mein angedachtes Ziel lautet Nyord oder Kalvehave.





Schiffstagebuch 2017

07 Tag Di den 08.17 von Kalix nach Simrishamn

Zeit	Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung	Seemeilen		
	Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind		Motor	Segel	Log
0645	E	3	☉	1021	17	17			zum Tanken verhoft			9114
0655			○						abplan			
0820	SSE	2	☉						GG Segel gesetzt	4		9120
1205	SE	8	☉						GG abplan		25	9145
1630	E	7-8	☉				6		Vom Hafen Simrishamn Genoa eingelkt, im Hafen G-see gelassen unter Tolo-Set		26	9171
			○									
			○									
			○									
08	Trocken		○		9.8.17				Simrishamn - Hafentag			
			○						Troye Reya dem heite wachte bis ruckelnde wude i-Boia bis 13.5u/s, Abends abfahnd			
			○									
09	Donner				10.8.17				Simrishamn - ausverkauf			
0620	W	24	☉	1018	16	15			unbekannt SW daded 7 bis 8u/s			
1140	SW	7	☉						Ystad zum Tanken fah			9180
1150	SW	2	☉						Ystad fest			
			○									
			○						leg spint d. Karte	27		

Wetterbericht von: _____ Seegebiet: _____

Umsatz: 31,57
 729,42
 240,97

Simrishamn
ON · 1
32 · 5
 HAFEN ANKUNFT: 08/08/2017 G7st
 ABREISE: 09/08/2017

Simrishamn
TO · 1
32 · 5
 HAFEN ANKUNFT: 09/08/2017 G7st
 ABREISE: 10/08/2017

8/01

Välkommen till
 Simrishamns kommun
 27280 Simrishamn

Ustallit 10.08.2017 06 1
 3 Simrishamns kommun
 Varvgatan 4
 27280 Simrishamn
 TLF: 0414818000
 Org No: 2120060969

2017-08-10 06 13
 KOP SEK 209.28
 VISA PSN 03
 Personlig kod
 XXXX XXXX XXXX 5064
 TERM 05214839-014949
 TELLER A/S
 IAI BUTIKSHR 0006320074

Ystad kommun - Marina
 Segelgatan 11A
 27139 Ystad

Kassa 1 Kvitto: 59083
 Kund: RATOKKA
 Datum: 10-08-2017 11:42:54

Produkt	Antal	Belopp
TallyCard+ udstedt	1	50,00
TallyCard+ dep. udstedt	1	50,00
Gästplats Y 200,-	1	200,00
Summa	SEK	300,00
Varav moms	SEK	60,00

afangengebühr: _____
 Simrishamn 205,-
 205,- } +stka
 Ystad 200,-

Tagesbeurteilung: _____
 Sonstiges: _____

Schiffstagebuch 2017



Freitag, 11. August 2017 – Ystad -> Kalvehave

Der frühe Vogel fängt den Wurm? Nun, dieser Vogel schläft selbst noch.



Leider frisst der Hafengeld-Automat meine Tally Card. War auch doof von mir, dieses krumm gebogene Teil in den Schlitz zu stecken.

Aber wenigstens scheint die Sonne, die See ist ruhig und der erste Schlag zur Ansteuerung vom Bögestrom ist 55 sm lang.

Im Laufe des Vormittags ändert sich das Wetter. Die Bewölkung nimmt zu. Auch der Wind nimmt zu, allerdings nur auf gut 3 bis schlappe 4 m/s. Und dreht nördlicher. Also weiterhin zu wenig zum Segeln.

Als wir bereits in dänischen Hoheitsgewässern sind – ja, die schwedische Gastlandsflagge ist gegen den Dannebrog gewechselt – nimmt der Wind noch etwas zu und wir setzen zusätzlich die Genua. Und im Übrigen haben wir den ganzen Tag Glück und den Strom immer mit.

Erwartungsgemäß nimmt der Seegang dann ab der Ansteuerung des Bögestroms ab. Bloß nicht aufs Echolot schauen. Schon abenteuerlich mit 1,90 m Tiefgang unterwegs zu sein und das Echolot zeigt 1,30 m an. In Kalvehave können wir uns einen Liegeplatz aussuchen und machen im großen Hafenbecken am Steg mit Heckpfählen fest.

Uns führt der erste Weg zur Pølserbude und es gibt (risted) Hotdog und ein Tuborg Grøn. Dann folgt ein Besuch beim örtlichen Brugsen.

Zum Abendbrot gibt es ein Stück Rindfleisch aus der Pfanne mit Blumenkohl und Salzkartoffeln.





Schiffstagebuch 2017

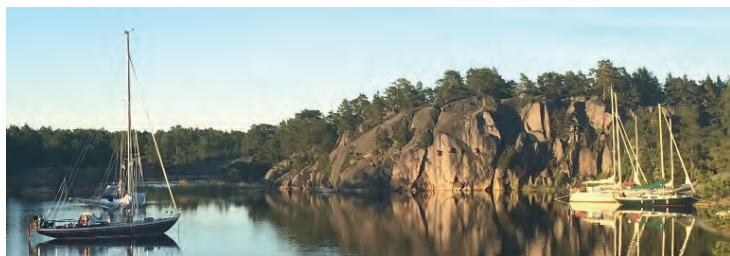
Sonnabend, 12. August 2017 – Kalvehave -> Vordingborg

Es regnet heute Morgen. Grrrr. Trotzdem finden wir den Weg zur Dusche und nach dem Frühstück ist es dann trocken. Und der Wetterbericht kündigt auch erst für den Nachmittag wieder Regen und zunehmenden westlichen Wind an.



Also schnell los gen Vordingborg, wo wir nach exakt zwei Stunden motoren uns ebenfalls einen Liegeplatz aussuchen können. Und ich hatte schon befürchtet, dass das hier voll ist. Glück gehabt! Kurz vor dem Hafen fliegt mir meine Mütze vom Kopf aber das Mütze-über-Bord Manöver bringt mich wieder in ihren Besitz. Später werde ich von Hartmut Frieböse gefragt, ob wir da gesessen hätten. Er hat nämlich zufällig unsere Kringelei auf marinetraffic.com gesehen. Wir bummeln einmal durch die Stadt. Auf dem Burggelände sind die Wikingertage. Da das aber Eintritt kostet laufen wir weiter in die Einkaufsstraße und dann zu Kvickly, wo wir unsere Vorräte für die nächsten Tage ergänzen. Nach einem kleinen Nachmittagsmahl pflegen wir zunächst die Augen. Wir angekündigt schauert es derweil wieder. Und dann fieselt es nur noch so. Also absolut eklig. Cornelia war heute Morgen in Kalvehave am Strand baden und hat ihren Badeanzug anschließend zum Trocknen an den Mast gehängt. Jetzt ist er wieder richtig nass, aber gut gespült. Zum Abendbrot gibt es Bolo mit Nudeln und Gurkensalat. Der Wetterbericht vom DMI sagt uns für Morgen westliche Winde so um die 10 m/s voraus. Also weiter westwärts wird wohl nix. Aber es soll trocken sein.

Schiffstagebuch 2017



Sonntag, 13. August 2017 – Vordingborg - Hafentag

Heute Nacht hat es teilweise ganz gut geblasen und auch noch mal geschauert.

Aber heute Morgen scheint wieder die Sonne bei recht ordentlichem Westwind. Also nix mit Weiter.

Ich gehe zu Kquickly zwecks Kauf eines Weißbrottes für unser Frühstück. Auf dem Rückweg frage ich beim Hafenmeister, ob es denn noch die Tankstelle in Masnedö gibt. Nein, nach dem Verkauf des Ladens an Watski gibt es dort gar nichts mehr. Schiet! Hätten wir doch bloß gestern in Kalvehave getankt!

Also surfe ich im Internet. In Stubbeköping soll es wohl eine Tankstelle geben. Über die Facebook-Gruppe „Segeln“ sind die Auskünfte aber auch nicht so besonders verlässlich, insbesondere, ob man da heute tanken kann.

Aber in Spodsberg werde ich fündig. Wir haben noch 15 Liter im Tank und 15 Liter in den Kanistern. Und bis Spodsberg sind es 40 Seemeilen. Das passt eigentlich.

Cornelia und Justus machen nach dem Frühstück einen ausgedehnten Spaziergang und baden sogar im Smålandsfahrwasser.

Nach Zwischenmahlzeit, Nachmittagsruhe, Tee und Kuchen gehen wir noch einmal in die Einkaufsstraße und über das Burggelände. Außer den Cafés und Restaurants sind alle Bürgersteige hochgeklappt.

Zurück im Hafen hat der Wind deutlich auf 4-5 m/s nachgelassen. Als Spitze hatten wir heute laut unserem Instrument 13,2 m/s. Und langsam dreht der Wind auch rechts.

Zum Abendbrot gibt es Geschnetzeltes vom Rind mit Paprika, Ananas und Reis.





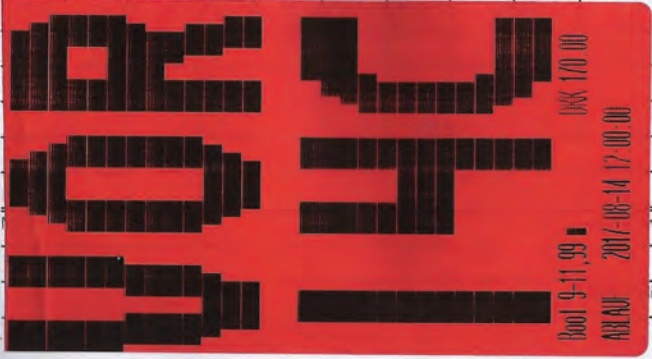
Schiffstagebuch 2017

100 Tag Freitag den 11.8.17 von Ustad nach Kalvehave

Zeit	Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung			Seemeilen		
	Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind	Motor	Segel	Log	Motor	Segel	Log
0640	NE	2-3	☉	1018	15	16			ausgelastet					9180
1045	ENE	3	☉											
1410	N	4-5	☉					6	Genau zurück bis gesetzt					
1735	NNE	3*	☉						Kalvehave Fest			67		9250
			○											
			○											
101	Sonntag			12.8.17					Kalvehave - Vordingby					
1030	NO	2-4	☉	1008	19	17			abgelegt					
1730	WNW	2	☉						Vordingby Fest			11		9250
			○											
			○											
102	Sonntag			13.8.17					Vordingby - Hafestey					
			○											
	Nachmittags Schauer tageliche heiter bis wolken wechsel Wind bis 13 m/s P-Deck abgedeckt 1-5 m/s rechts drehend													

Handwritten signature

vindigkeit	Tagesdistanz	78	
	Vortagesdistanz	760	472
istanz	Summe Distanz	838	472



WIFI

Wifi Username: Gues
Password: Welcome

Toilet kode
Toiletkode: 1549#

Wachführer:

Walden 111
Vordingborg Nordhavn

Wifi Username: Guest
Password: Welcome

Toilet kode
Toiletkode: 1549#

Wachführer:

Schiffstagebuch 2017



Montag, 14. August 2017 – Vordingborg -> Bagenkop



Wir stehen um 06:00 auf und legen um 06:30 Uhr ab. Die Sonne scheint und es scheint auch warm zu werden. Wind aus nördlichen Richtungen, aber gaaanz gaaanz schwach. Das Smålandsfahrwasser ist teilweise nahezu spiegelglatt. Der Strom ist uns hold und schiebt ein wenig.





Schiffstagebuch 2017

In Spodsbjerg liegen nur ganz wenige Boote. Viel freie Plätze. Wir machen an der Bunkerstation fest. Doch oh Schreck. Der Automat nimmt nur Bargeld. Was ist das denn? Ich habe doch nur wenige dänische Kronen! Gott sei Dank frisst der Automat aber auch Euro. Wahrscheinlich zu einem schweinishen Wechselkurs. Der Liter kostet uns nämlich 1,46 €.

Nach zehn Minuten sind der Tank und zwei Kanister wieder gefüllt und es geht weiter. Gemeinerweise hat der Strom mit der Änderung der Windrichtung auf östliche Richtungen auch gewechselt und bremst uns jetzt mit einem halben Knoten aus.

Und es strömen viele Segler in Richtung Bagenkop. Der Hafen ist schon angefüllt aber wir finden noch ohne Probleme einen Platz. Später am Abend wird es dann schon enger.

Wir bezahlen das Hafengeld und gehen zum Brugsen zwecks Einkauf einiger Grundnahrungsmittel: Schmiere (Lätta), Brot und Bier.

Zum Abendbrot gibt es Labskaus mit roter Beete, Gurken, totem Fisch und natürlich Spiegelei.

Dienstag, 15. August 2017 – Bagenkop -> Kiel Stickenhörn

Wir stehen rechtzeitig aber nicht so früh auf. Letztes Frühstück dieser Sommertour – wenn man die Fahrt von Kiel nach Wedel nicht mitrechnet.

Es ist bewölkt und gibt sogar noch einen kurzen Schauer. Aber der Wind weht aus der richtigen Richtung: Südost. Allerdings schon im Hafen mit 8-9 m/s. Das wird draußen noch mehr sein. Die Überlegung, schon im Hafen ein zweites Reff einzubinden verwerfe ich. Wir werden eh nur mit Genua unterwegs sein. Gleich vorm Hafen wird die Genua ausgerollt und ab geht die Post. Bei bis zu 13 m/s machen wir bis zu sieben Knoten Fahrt. Allmählich verzieht sich auch das Grau am Himmel und die Sonne kommt raus.

Durch die nahezu querlaufenen See eiert „Ratokker“ ganz schön und eine See erwischt uns dann auch und Cornelia und Justus werden nass. In der Ecke unter der Sprayhood werde ich davon verschont. Fünf Seemeilen vorm Leuchtturm nehmen Wind und Seegang aber natürlich auch die Fahrt etwas ab.

Und dann ärgert uns Rasmus richtig. Der Wind nimmt nicht nur ab, sondern dreht auch Süd und sogar Südsüdwest. Ende Gelände. Und bei vier bis fünf m/s nur mit Genua kreuzen? Macht zweieinhalb Knoten Fahrt durchs Wasser. Schluss mit Lustig. Genua einrollen und Motor an.



In Stickenhörn erwartet uns schon der Hafenmeister Michael Unger am Steg 9, an dem wir längsseits festmachen. Nahezu an der gleichen Stelle, an der wir vor über drei Monaten gestartet sind.

Wir fangen an auf- und auszuräumen und machen noch einen Snack mit den Resten von gestern und einem Salat.

Für heute beende ich die Schreiberei. Wir müssen noch fertig aufräumen. Elske ist mit dem Auto auf dem Weg zu uns.

So, das war es jetzt – abgesehen von der Überführung nach Wedel - mit der Sommertour 2017.

Schiffstagebuch 2017



103 Tag		17.8.17		von Vordingborg		nach Bagenkop					
Zeit	Wind	Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung			
		Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind	Motor	Segel
0620	ESE 1	☉	1025	14	17			abgeleert			9258
1400	ESE 2	☉						Sporthafen zu Tank fest			
1410	ESE 2	☉						ausgeladene			
1720	E 5	☉						Bagenkop fest	55		9313
1745		☉									
104	Dienstag	☉			158.7			Bagenkop			
0850	SE 7	☉	1028	20	17			ausgeladene			
0855	SE 9	☉						6 von Hafen Bagenkop ausgeladene Trolle an			
	Interw	☉	50	10-12							
1340	SE 5-6	☉						Bagenkop ausgeladene Trolle an		31	9344
1410	S 6-7	☉						bei Stickenhörn fest	5		9349
105	Freitag	☉			18.8.17						
106	Sonntag	☉			19.8.17						
		☉						keine bis bewölkt starke westliche Winde			
102	Sonntag	☉			20.8.17						
		☉						keine bis bewölkt starke westliche Winde			

Wegstanz	60	31
Wegstanz	838	472
Wegstanz	898	503

WIFI
Rh16wifi
Toiletten
7913#

Tran. 529-19688 2017-08-14 17:26:00
1 x Boot 10-11,99 m. 180,00
Zu bezahlen DNK 180,00
Kreditkarte DNK 180,00
MwST (25.00%) DNK 36,00

11f.: 6351 6275

Sporthafen Kiel GmbH
Düsterbrooker Weg 2 24105 Kiel
Sporthafen Stickenhörn
Telefon 0431 / 260 484 24
Fax 0431 / 260 484 25

8 Gastlieger bis 12m 20,00
160,00

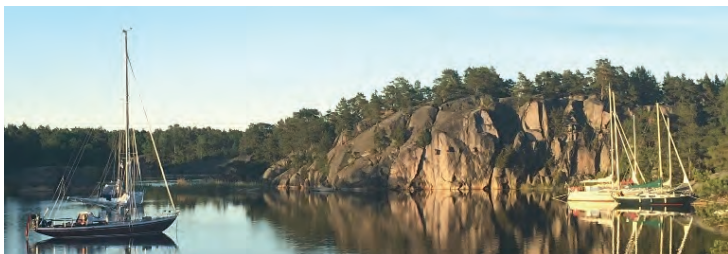
8 Total 160,00
Netto MwST 19% 134,45
MwST 19% 25,55

Kartenzahlung
160,00

Freitag 25-8-2017 7:53:50
L0001 Herr Unger

www.sporthafen-kiel.de
Sporthafen Kiel
Tornado

Hafengebühr: Bagenkop 180.-DK Kiel 60.-€	Tagesbeurteilung:	Sonstig
--	-------------------	---------



Schiffstagebuch 2017

Freitag, 18. bis Sonntag 20. August 2017 – Kiel Stickenhörn

Nachdem wir heute Nachmittag gemeinsam mit unserem Enkel Mogens den für ihn bestellten Ranzen bei Clown Sails abgeholt haben, machen wir uns auf den Weg nach Kiel Stickenhörn.

Wie schon in den Jahren, als wir noch im Sommer in Schilksee gelegen haben, machen wir am Ende der Autobahn in Kiel bei Citti Halt und machen unseren obligatorischen Einkauf: Scampis, Ruccola, Old Amsterdam, Sylter Salatfrische und Tomaten.

An Bord bereitet Elske das Abendbrot vor. Auch Siiri und Omid sind mittlerweile in Kiel eingetroffen und verholen die „Lütte Leve“ von ihrem Liegeplatz längsseits neben uns.

Und zum Abendbrot gibt es siehe oben: Scampis

Der Wetterbericht für das Wochenende ist nicht sooo prickelnd. Relativ viel Wind aus südwestlichen Richtungen und dazwischen immer wieder mal Regen.

Dennoch machen wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück daran, die „Lütte Leve“ segelfertig zu machen.

Wir entscheiden uns für ein Reff im Großsegel und die Fock. Aber oh Schreck, die Fock liegt in Wedel bei uns zu Hause – dafür ist die kleine Sturmfock an Bord. Naja, muss auch gehen.

Wir laufen unter Maschine aus. Aber was ist das? Höchstgeschwindigkeit mit Hebel on the table nur 3,8 Knoten? Also wieder zurück in den Hafen. Ich telefoniere mit dem Monteur, der sich um den Motor gekümmert hatte. Seine Diagnose: Pocken auf dem Propeller.

Und tatsächlich – ein Blick durch den Wassergucker aus dem Schlauchboot heraus bestätigt diese Vermutung. Der Propeller ist dicht bewachsen. Mit einem Stecheisen am Bootshaken und einem Schrubber rücke ich den kleinen Tierchen zu Laibe. Ein neuer Versuch bringt uns dann auf 5,8 Knoten. Puh. Und ich hatte schon wieder Befürchtungen.

Da auch das Log nur 0,00 anzeigt, ziehe ich den Log-Geber. Auch er hat eine grosse Muschelansammlung. Würde fast für zumindest eine Tasse Muschelsuppe reichen.

Aber dann laufen wir endlich aus und segeln einige Male über die Förde hin und her.



Zum Abendbrot gibt es Sojasprossen mit Bambus und Hack sowie Reis.

Schiffstagebuch 2017



Am heutigen Sonntag wollen wir eigentlich alle zusammen nach Laboe zum Eis essen segeln. Zunächst einmal macht uns der Regen einen Strich durch die Rechnung. Aber dann kommen wir doch los und segeln raumschots nach Laboe. Kaum sind wir an Land, fängt es wieder an zu tröpfeln. Eis bekommen wir trotzdem.



Nachdem wir auf dem Rückweg hoch am Wind auf Höhe des Leuchtturms Friedrichsort sind, ziehen dicke schwarze Wolken auf. Hartmut findet, „das zieht vorbei“, wird aber überstimmt.



Also Segel runter und Motor an. Gleich nach dem Anlegen und beim Bauen der Kuchenbude erwischt uns ein kurzer, dicker Schauer; wir bleiben aber Gott sei Dank trocken.

Auch die Rückfahrt nach Hamburg verläuft völlig stressfrei und ohne Stau. Abendbrot gibt es für die ganze Pflughaupt-Familie nebst Anhang bei den Reichwein's. Hjördis hat Bolo gekocht.



Schiffstagebuch 2017

Donnerstag, 24. bis Sonntag 27. August 2017

Da Elske wegen der Bundestagswahl wieder für einige Wochen bei der Stadt Hamburg im Wahlbüro im Bezirksamt Hamburg-Mitte arbeitet, brauche ich jemanden, der mit mir zusammen „Ratokker“ von Kiel nach Wedel überführt. Außerdem wollen wir gerne am Grillfest der SVAOe in Borsfleth teilnehmen. Also habe ich einige der einschlägigen Verdächtigen angeschrieben, aber leider nicht von allen eine Antwort erhalten. Und diejenigen, die geantwortet haben, hatten keine Zeit.

Unterstützung kam dann von Dörte Stryi, die einen Kontakt zu einer Mitseglerin der „Havkarlen“ hergestellt hat.

So fahren Elske und ich am Donnerstag Abend nach Kiel und holen vorher Annette Damm in Hamburg ab, die sich bereit erklärt hat, mich auf die Elbe zu begleiten.

In Stickenhörn liegt auch die „Alamak“ auf der Heimreise. Sie haben Probleme mit ihrem Motor, der manchmal einfach ausgeht. Wir verbringen den Abend bei ihnen an Bord und verabreden, im Konvoi durch den Kanal zu fahren.

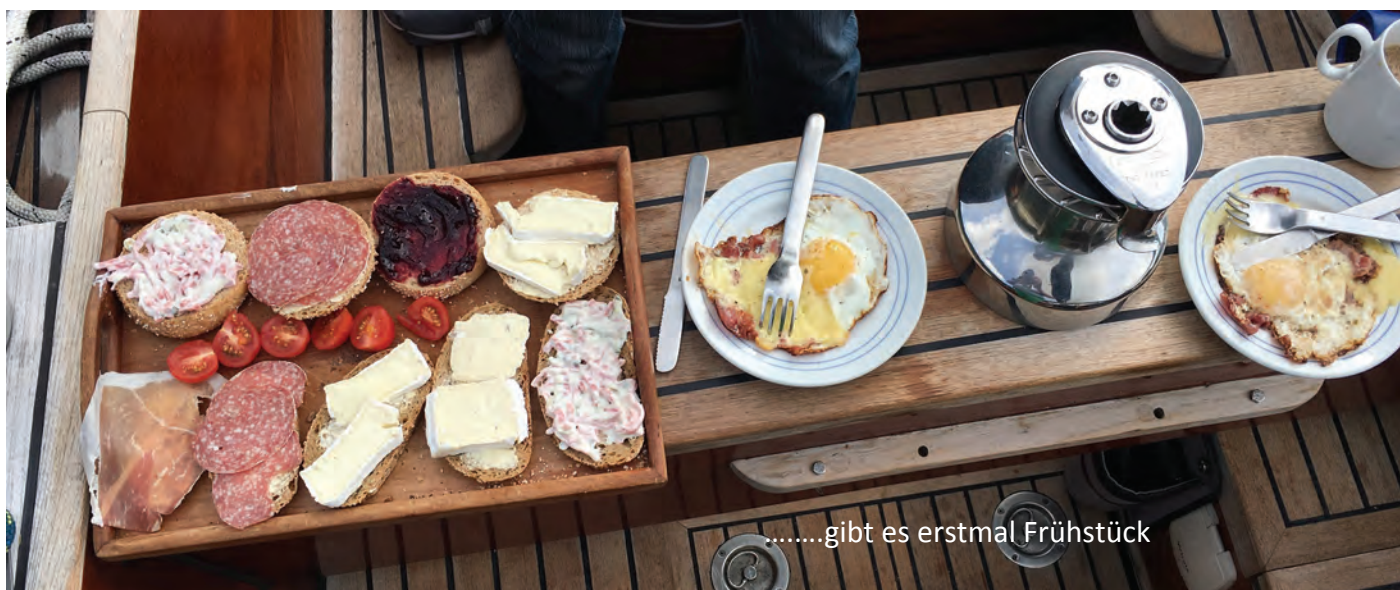
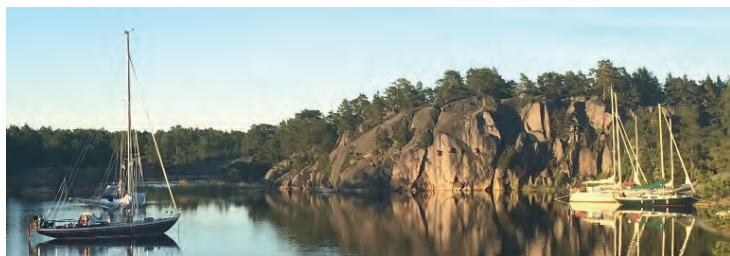
Wir stehen am Freitag rechtzeitig auf und fahren zu den Schleusen. Der Motor der „Alamak“ tut treu und brav seinen Dienst. Wir müssen erfreulicherweise nur eine halbe Stunde warten, bevor wir in der neuen Schleuse Nord festmachen. Ob ich in meinem Seglerleben wohl irgendwann noch einmal in den dann neuen „Alten“ Schleusen festmachen werde? Wieso dauert eine Sanierung eigentlich so lange?

Wir sind kaum im Kanal unterwegs, als uns auf der Höhe von Knierim der Anruf von Muchacho erreicht. Motor wieder aus. Also Kringel fahren und die „Alamak“ auf den Haken nehmen. Zum dritten Mal in diesem Sommer spielen wir damit Schlepper bei Segelbooten mit Motorproblemen (ok—einmal wurden auch wir aus diesem Grund geschleppt).



Auf „Schlepper MS Ratokker

Schiffstagebuch 2017



.....gibt es erstmal Frühstück

In Rendsburg wollen/müssen wir tanken und biegen daher bei Schreiber nach Steuerbord ab. Dank der tatkräftigen Hilfe anderer Segler gelingt es uns, die „Alamak“ ohne weitere Probleme aus dem Schlepp heraus an die Pier zu manövrieren.

Wir füllen unseren Dieseltank auf und weiter geht die Fahrt gen Brunsbüttel. Die „Alamak“ bleibt in Rendsburg, um der Ursache der Motorproblem auf den Grund zu gehen. Dabei stellt sich im weiteren Verlauf heraus, dass der Tankausslass total verstopft ist.

Unterwegs wechseln wir uns routinemäßig ab und sind kurz vor 20 Uhr in Brunsbüttel.



Der Hafen ist doch gut gefüllt aber wie immer—ganz durchfahren hilft und wir machen neben einem großen Motorboot fest. Nur mit Strom ist nichts. Dafür ist Stadtfest und es gibt Livemusik.





Schiffstagebuch 2017

Tidebedingt können wir es Sonnabend früh langsam angehen lassen. Und langsam geht es auch mit der Schleuse. Erst nach fast einer Stunde können wir in die Alte Schleuse Süd einlaufen.



Und dann hat uns die Elbe wieder.



Tschüß Brunsbüttel—bis zum nächsten Jahr

Recht hurtig motoren wir elbauf, kommen gut durch das Stör-Sperrwerk und machen nachmittags bei Sonnenschein und kaum Wind in Borsfleth fest. 13 Yachten unter dem SVAOe-Stander und drei Gastyachten. Elske kommt mit der „Benedictus“-Crew, deren Boot noch in Kiel liegt, mit dem Auto. Noch nie hat sie so eine umständliche Rundreise nach Glückstadt gemacht. Wedel-Borsfleth über 1 1/2 Stunden.

Wie vom Festausschuss vorgesehen wird der große Grill pünktlich um 17:30 Uhr angeheizt.

Langsam aber sicher trudeln die Teilnehmer am Grillplatz ein und schnell sind alle Tische und Bänke besetzt. Die Tische biegen sich fast unter der Last all der leckeren Zutaten. Ralph von der „Havkarlen“ hat noch eine große Schüssel mit Kartoffelsalat fabriziert, aus der sich alle bedienen. Jörn Groth grillt von seinem Sohn geschossenes Wildschweinfleisch und bietet Interessierten Kostproben. Lecker!

Es wird ausgiebig geklönt, gefachsimpelt, von den Sommertouren berichtet und Seemannsgarn gesponnen. Und natürlich wird reichlich und gut gegessen und so manche Flasche Bier und so manches Glas Wein gelenzt.

Schiffstagebuch 2017



Am frühen Abend kommt Ludger Walterbusch, der 1. Vorsitzende des Sportschipper Vereins Borsfleth zu Besuch. Er bedankt sich für die Unterstützung der SVAOer bei den Problemen mit der „Baggerei“ des Hafens im vergangenen Frühjahr und hat einige Flaschen Sekt dabei.



Später am Abend fängt es dann einmal ganz kurz an zu tröpfeln. Da aber schon einige SVAOer den Weg an Bord gefunden haben, reicht das überstehende Dach des Schuppens als Feuchtigkeitsschutz aus. Erst gut nach Mitternacht finden die letzten Unentwegten dann den Weg an Bord.



Schiffstagebuch 2017

Am Sonntagmorgen scheint wieder die Sonne. Während die meisten –und wir auch –noch schlafen verlässt die „Otrium“ schon kurz nach 06:00 den Hafen. Im Laufe des Vormittags legen dann die meisten Yachten ab. Einige ankern auf der Stör, um die Tide abzuwarten, andere machen sich gegen die Tide bei lebhaftem westlichen Wind auf gen Heimathafen.

Auch wir machen uns auf den Weg zu unserem Heimathafen, jedoch nicht ohne vorher noch schnell einen Abstecher zur Peters Werft in Wewelsfleth gemacht zu haben, wo die „Peking“ vor gar nicht allzu langer Zeit aus New York kommend festgemacht hat, um sich einer Grundsanierung zu unterziehen.

Ein beeindruckender Rumpf, der nach viel Arbeit aussieht.



Wieder auf der Elbe können wir doch tatsächlich segeln! Bei Sonnenschein und nur einigen Wolken geht es mit guter Fahrt unter Genua und mit einem Reff im Großsegel gen Wedel, wo die diesjährige Sommer-tour dann ihr Ende findet.

Das Fazit der Reise:

- 1497 sm laut Log. Davon leider 969 sm motort und nur 528 sm gesegelt
- 43 Mal haben wir einen Hafen zum Übernachten angelaufen
- 13 Mal haben wir geankert
- 7 Mal haben wir an einer SXX-Tonne festgemacht
- 2 Mal haben wir an einer Schäre gelegen
- 19 Liegeplätze haben wir erstmals angesteuert
- 24 Mal haben wir einen Hafentag eingelegt
- 2 Mal sind wir vor Anker einen weiteren Tag liegen geblieben.
- 4 Mal haben wir den Festmacher nicht von der SXX-Tonne gelöst
- 2 Mal sind wir an einer Schäre geblieben
- 6 Schleusen haben wir ohne Streit passiert

Schiffstagebuch 2017



108 Tag Freitag den 25.8.17 von Kid Nickerbo nach Brunsbüttel													
Zeit	Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung			Seemeilen	
	Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind		Motor	Segel	Log	
0810	SW	3	01									934	
0825			0						abgeleht				
0910	WSW	2	05						Neue Schleuse Nord Ford				
0930	W	5	05						Schleuse Büttsdorf zum Taub. Ford				
1335	W	5	05						abgeleht				
1450	NW	1+	01						Brunsbüttel Ford	57		9406	
			0										
			0										
109	Sonntag					26.8.17			Brunsbüttel - Bantfleth				
1200	ESE	2-3	00						abgeleht				
1300	ESE	1	00						Alte Schleuse Süd Ford				
1315			0						angelehnt				
1505	NE	2	05						Bantfleth Ford	11		9417	
			0										
			0										
110	Sonntag					27.8.17			Bantfleth - Yachthafen Weald				
1110	W	6	05			12			abgeleht				
1145	WSW	7-8	05				5/6		Segel gesetzt - für Wind	3		9420	
1600	NW	5	05						Vom Yachthafen Segel gesetzt, unter 700h Ford		25	9445	
			0										
			0										
			0						11/1 RPT				
			0										
			0										
			0										
Motorbetriebsstunden									Ø-Geschwindigkeit		Tagesdistanz	71	25
											Vortagesdistanz	808	503
											Gesamtdistanz	969	528
											Summe Distanz		

78

Nord-Ostsee-Kanal
Yachthafen Brunsbüttel
Nr. 65851

10,00 EURO Hafengeld
für die Benutzung des bundeseigenen Yachthafens durch ein Fahrzeug über 10 m bis 14 m Länge

Name des Fahrzeugs _____ Datum 1/17

Nur gültig für den Tag der Lösung. Den Anordnungen der Hafenaufsicht ist Folge zu leisten.

258,00 Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel als Hafenaufsichtsbehörde

343.3/1/8599-36 Hafengebühren Brunsbüttel